

Rapport de la Commission d'études scientifiques au Parc national pour l'année 1957

Autor(en): **Baer, Jean-G.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **138 (1958)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Exemplare an das Institut für spezielle Botanik der ETH) mit 1800 Fr. Andererseits erhielten wir vom Nationalfonds für den Druck der Karten einen Beitrag à fonds perdu von 12 800 Fr. Wir haben diesen ganzen Betrag, den wir bestens verdanken, eingesetzt zur Ermäßigung des Verkaufspreises, und um diese Ermäßigung auch auf den Textteil ausdehnen zu können, leistete die Kommission nochmals einen Beitrag von 1050 Fr. So konnte der Verkaufspreis schließlich auf Fr. 14.15 angesetzt werden, was es jedem Interessenten ermöglichen soll, diese methodisch interessante Publikation anzuschaffen.

Gegenwärtig ist keine andere Arbeit zur Veröffentlichung bereit, aber mehrere sind im Werden begriffen. Dagegen war es uns möglich, die finanziellen Beihilfen für die Feldarbeit fortzusetzen. Die Herren O. Hegg, I. L. Richard, Dr. J. Schlittler und Dr. W. Lüdi und Mitarbeiter erhielten wiederum eine Subvention zur Weiterführung ihrer Arbeit, und erstmalige Subventionen wurden ausgerichtet an Samuel Wegmüller, Bern, für Mooruntersuchungen im südlichen und westlichen Jura und an Prof. Dr. Max Welten, Bern, für vegetationsgeschichtliche Untersuchungen auf der Südseite der Berner Alpen.

Der Präsident: *W. Lüdi*

13. Rapport de la Commission d'études scientifiques au Parc national

pour l'année 1957

Règlement voir «Actes», Schaffhouse 1921, I., p. 130

Administration

La Séance annuelle de la Commission eut lieu à Berne le 3 février 1957, en présence de seize membres et de cinq invités. Dans le courant de l'année, il y eut trois séances avec des présidents des sous-commissions à Zurich, Olten et Il Fuorn. Ces contacts directs ont permis de discuter de nombreux problèmes se rapportant à l'organisation des recherches et des travaux en cours.

Aucun fait nouveau ne justifie une modification de la position adoptée dans la dernière Séance au sujet des pourparlers concernant le Spöl. Nous continuons à faire confiance à la Commission d'entente; chacun demeure libre de signer l'initiative actuelle et/ou le futur référendum. Cependant, en dernier lieu, la raison devra quand même l'emporter sur le sentiment, si regrettable que puisse paraître cette alternative.

Notre collègue *W. Vischer* se voit contraint pour raisons de santé d'abandonner la présidence de la sous-commission botanique mais continuera, néanmoins, à en faire partie. Nous lui exprimons notre reconnaissance pour le travail utile et souvent ingrat qu'il a accompli et pour son dévouement constant à une cause qu'il n'a jamais cessé de défendre.

Activité scientifique

26 collaborateurs, dont 3 occasionnels, ont séjourné un total de 259 jours dans le Parc. Ce sont 11 botanistes, 2 géologues, 5 hydrologues et 5 zoologistes. Le laboratoire a été occupé en quasi-permanence dès le début de juin jusqu'en septembre par l'équipe dirigée par l'ingénieur-forestier *Thomann*, responsable du levé des forêts dans le Parc. Ce travail étant maintenant terminé, le laboratoire deviendra de nouveau disponible comme à l'ordinaire.

Publications

Les fascicules 34, 35 et 36 ont paru au début de l'année 1957 et le tome V a été terminé par le n° 35. Ont paru depuis, les n°s 37 et 38. C'est avec une très grande satisfaction que nous saluons le n° 37 qui contient la dernière partie des travaux de *Jos. Schweizer* sur les Acariens terrestres. Ces importants mémoires dont le premier parut en 1948 constituent une étude monographique et écologique de grande valeur qui font honneur à leur auteur et rendent un hommage mérité à sa ténacité qui lui a permis, en moins de dix ans et en plus de 500 pages, de poser les bases pour toutes les recherches futures sur les Acariens terrestres du Parc national.

Dans le courant de l'année 1958 paraîtra un second mémoire de *E. Frey* sur les associations de lichens et leur évolution au cours des années. C'est également avec impatience que nous attendons un manuscrit de *Jos. Braun-Blanquet* sur les associations floristiques des cimes dans le Parc national.

Divers

Sans vouloir surestimer notre activité scientifique, je pense qu'elle reflète un des buts essentiels du Parc national. A titre d'exemple, on pourrait citer combien les conférences de notre collaborateur *D. Burckhardt* sur ses recherches ont été appréciées et utiles pour expliquer scientifiquement certaines mesures indispensables à prendre, en dehors de la réserve mais qui sont contraires aux habitudes des chasseurs.

Nous sommes très heureux et reconnaissant que la LSPN ait doté nos deux gardiens Reinalter et Filli de longues-vues avec statif qui leur permettront d'observer les déplacements du gibier ainsi que la densité des peuplements.

Rapports des présidents des sous-commissions

Météorologie (R. Billwiller)

Die täglichen Beobachtungen wurden in Buffalora regelmäßig weitergeführt, und zwar vom neuen Beobachter *Rudolf Cadisch*, der am 1. September 1956 den bisherigen langjährigen Beobachter *Christian Waldburger* als Wegmacher abgelöst hatte. Auf den Wert dieser meteorologischen Station für die Überwachung des Parkgebietes, die seit 1917 funktioniert, wurde im letzten Bericht aufmerksam gemacht.

Die diesem Bericht beigegebene Tabelle enthält wie gewohnt die Zahlenwerte für das vorausgegangene Jahr 1956, da im Zeitpunkt der Abfassung (Oktober 1957) die Zahlen für 1957 noch nicht vorliegen. — Vom Jahre 1956 sind besonders erwähnenswert der Februar, der wie überall in der Schweiz ganz extrem kalt und trocken war. Der Sommer ließ sich trüber, kühler und niederschlagsreicher an als normal und fügt sich somit in die mit Beginn der 50er Jahre einsetzende Serie von Schlechtwettersommern, die in bemerkenswertem Gegensatz steht zu den heiteren und warmen Sommern der 40er Jahre.

Schon im letzten Bericht wurde das Resultat des oberhalb Stabel Chod auf 2440 m aufgestellten Totalisators für das erste Betriebsjahr 1955/56 mitgeteilt und konstatiert, daß derselbe damals eine nur wenig größere Niederschlagsmenge auffing, als in Buffalora gemessen wurde, nämlich 122 cm gegen 115 cm (vom 6. September 1955 bis 1. Oktober 1956).

Das Resultat des zweiten Betriebsjahres 1956/57, das hier vorausgenommen sei, ergab nun einen nicht unwesentlichen Mehrbetrag von Stabel Chod mit 135 cm gegen 82 cm in Buffalora aus dem Zeitraum vom 1. Oktober 1956 bis 1. Oktober 1957. Ob dieses Plus sich in den kommenden Jahren wiederholt, bleibt abzuwarten. So werden die kommenden Jahre erst zeigen, ob Stabel Chod tatsächlich wesentlich größere Niederschlagsmengen hat als das horizontal sehr nahe gelegene Buffalora und damit die Zunahme des Niederschlags mit der Höhe doch größer ist, als nach dem Ergebnis des ersten Betriebsjahres angenommen werden mußte.

Géologie (*H. Boesch*)

Eugster widmete sich der Untersuchung der Blockströme. In Zusammenarbeit mit *Traber* wurde die Zeitraffung der Blockstrombewegung im Val Sassa im Filmstreifen ausgeführt. Im besondern wurden die Ergebnisse der Extrapolation der Stadien der Blockstromzunge unter der Leitung von *M. Zeller* umgezeichnet und filmisch ausgewertet. Es besteht die Absicht, diese Ergebnisse in den Nationalparkfilm einzubauen. Die Revision sowie das Legen und Einmessen der Signale wurden bei guter Witterung unter der persönlichen Leitung von *Zeller* ausgeführt. *Eugster* führte die Terrainarbeiten parallel damit aus. Da das Vermessungsflugzeug der Eidg. Vermessungsdirektion verunfallte, mußte 1957 die Befliegung von Val Sassa unterbleiben. Sie soll im Jahre 1958 nachgeholt werden. Die Messungen des Jahres 1957 geben trotzdem Auskunft über die Bewegung des Blockstromes.

Boesch hielt sich im Frühsommer mit *Schlaepfer* im Bergbaugesamt von Munt Buffalora auf, wo alte Abbaue im Gelände diskutiert wurden und vor allem die geologischen Zusammenhänge kartiert wurden.

Botanique (*W. Vischer*)

Florenkatalog. Die Notizen für den von *Braun-Blanquet* begonnenen und seit vielen Jahren ergänzten Florenkatalog sind seinerzeit durch

Lüdi, soweit damals möglich, gesammelt, ins reine geschrieben und in zwei Exemplaren zur Verfügung unserer Subkommission gestellt worden. Das eine Exemplar ist inzwischen als Depositum in Chur, das andere dem Bearbeiter *Braun-Blanquet*, Montpellier, zur Verfügung gestellt worden. Die Fertigstellung benötigt jedoch noch recht erheblichen Aufwand im Gelände sowie im Büro. Einerseits sollten die neuern Beobachtungen von *Braun-Blanquet* nachgetragen, andererseits gewisse abgelegene Gebiete im Park nochmals begangen, einige systematische Sippen sorgfältig berücksichtigt werden. Im Einvernehmen mit *Braun-Blanquet* wurden als neue Mitarbeiter im Berichtsjahr die Herren *O. Hirschmann* (Hieracien) und *H. Zoller* beigezogen. *P. Müller* konnte anlässlich eines Besuches in Montpellier ein Programm für die Auswertung der noch nicht ins reine gebrachten Notizen von *Braun-Blanquet* aufstellen. Unsere Kommission wird sich mit der Kostenfrage befassen müssen.

Waldaufnahmen im Gebiete des Nationalparks. Wie schon 1956 beabsichtigt, wurden 1957 unter Leitung der Eidg. Versuchsanstalt für Forstwesen Erhebungen über Baum- und Waldbestände im Gebiete des Nationalparks durchgeführt, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Oberforstinspektorat. Von Frühjahr bis Herbst arbeiteten dauernd vier Gruppen von je drei Mann im Gelände. Die Auswertung der Beobachtungen soll im Winter 1958 beendet werden.

Mitarbeiter. Außer den genannten neuen Mitarbeitern für den Florenkatalog konnten für hydrobiologische Probleme die Herren *O. Jaag* und *E. Thomas* gewonnen werden. Deren Arbeitsziele wurden im Einverständnis mit der Hydrologischen Subkommission abgegrenzt. *J.* und *J. Favre* haben im Mai die Gegend von Val Trupchum, Zernez, Il Fuorn und Vulpera besucht (Frühlingspilzflora). Infolge der herrschenden Trockenheit war fast nur die subnivale Pilzflora wohlentwickelt. Von 21 Arten sind 9 neu für das Gebiet. Während eines zweiten Aufenthaltes im Herbst wurden 32 für den Nationalpark neue Arten gefunden. *E. Frey* hat ein reich illustriertes Manuskript über die Veränderungen zahlreicher Flechtendauerquadrate während der vergangenen 30 Jahre eingereicht. *Hirschmann* sammelte im Juli im Val S-charl Hieracien. Nach seinen bisherigen Feststellungen handelt es sich um eines der an Hieracien ärmsten Gebiete der Schweiz. *Jaag* hat an Pfingsten mit *Thomas*, dem Unterzeichneten und Mitarbeitern das Gebiet Il Fuorn und Spöltal besucht. Über die Arbeit siehe Bericht der Hydrologischen Subkommission. *Lüdi* hat Exkursionen und Begehungen für den ihm in Auftrag gegebenen Botanischen Führer ausgeführt und einige floristische Beobachtungen gemacht. *Ochsner* hat im September eine Anzahl von Versuchsflächen hinsichtlich Moose kontrolliert und an mehreren Fundstellen das sonst sehr seltene Sumpfmoss *Paludella squarrosa* sowie andere wenig verbreitete Arten neu festgestellt. *Schlatter* hat sich an den Arbeiten für Walduntersuchungen maßgebend beteiligt, ebenso *Kurth* und *Thomann* von der Eidg. Anstalt, sowie Kreisförster *Campell*. Letzterer konnte auch Nachträge an der Vegetationskarte, besonders im Gebiete von Ivrainna, anbringen. *Trepp* ergänzte die Vegetationskarte im Spöltal,

insbesondere im Val della Fögliä-Plan del Poms, führte 15 soziologische Vegetationsanalysen durch und kontrollierte die Beobachtungsflächen im Brandgebiet ob Il Fuorn und die dortigen Samenauffangkästen. *Thomas* sammelte Algen und Wasserproben in Tümpeln und Nebenbächen im Gebiet Il Fuorn-Wegerhaus. *Zoller* besuchte hauptsächlich die Täler südöstlich von S-chanf, zur Ergänzung des Florenkataloges. Zahlreiche Arten des Unterengadins sind im Oberengadin selten oder fehlen ganz; dem Val Varusch scheint eine markante Florenlinie entlangzulaufen.

Zoologie (*P. Bovey*)

D. Burckhardt a terminé fin mars son séjour de deux ans à Zernez et a repris son activité à Sempach. Ses recherches ont suscité aussi bien dans les milieux scientifiques que dans le monde des chasseurs, un vif intérêt. *Burckhardt* a été appelé à participer à deux Séances de la Commission fédérale consultative pour la chasse et a donné cinq conférences dans la région de la Basse-Engadine qui ont contribué également à faire mieux connaître l'activité de notre Commission. Il a également participé, à Radio-Zurich, le 27 septembre, à un forum consacré au problème du cerf. On voit qu'il était grand temps que notre Commission se préoccupât de reprendre l'étude de cet important problème sur des bases plus solides que par le passé. L'expérience acquise montre que cela ne pouvait être réalisé qu'en ayant un collaborateur sur place pour une longue durée. Mais si importants et intéressants que soient les résultats acquis, *Burckhardt* est loin d'avoir épuisé le sujet et il serait souhaitable qu'un nouveau collaborateur puisse être engagé sur les mêmes bases pour poursuivre cette étude.

Dottrens a été frappé de l'extrême pauvreté de la faune herpétologique du Parc. Malgré les conditions favorables, il n'a pas aperçu un seul reptile, même aux emplacements précis où ces animaux avaient été antérieurement observés. Ce fait ne semble pouvoir être attribué à l'époque relativement tardive des observations (début septembre). Le lézard vivipare, si facile à déceler, paraît bien s'être raréfié, probablement à la suite des récentes années pluvieuses, qui sont froides et neigeuses en altitude.

Schifferli a renouvelé ses observations sur les mêmes bases que l'an dernier et il s'est avéré à nouveau très utile qu'il ait pu s'adjoindre deux collaborateurs occasionnels, ce qui a permis l'exploration simultanée d'une plus grande région du Parc. Parmi les résultats encore incomplètement dépouillés, il est possible de signaler quelques faits intéressants. Parmi les hôtes occasionnels du Parc, on a constaté la présence du coucou, dont l'extrême rareté doit être attribuée à celle de ses hôtes, du pouillot de Bonelli et de l'étourneau. Parmi les oiseaux nicheurs du Parc, plusieurs espèces paraissent être ou sont, en nette augmentation. C'est le cas de la perdrix bartavelle, du pic noir, du roitelet huppé et du pipit des arbres. A l'encontre des mésanges huppées et alpestres qui se maintiennent en nombre constant, la mésange noire a augmenté de façon

très appréciable. Quelques espèces sont par contre en régression, notamment le pic épeiche, la sitelle et le casse-noix.

Bader a poursuivi ses recherches faunistiques et écologiques sur les hydracariens en explorant plus spécialement le val Ftur, l'alpe Grimels, de nombreux ruisseaux et sources de la région de Buffalora, la vallée du Spöl entre Punt Praspöl et la frontière, la rive droite de l'Inn près de Cinuos'chel. Il a récolté un abondant matériel dont le dépouillement demandera beaucoup de temps. Sur la base des récoltes antérieures qui ont pu être identifiées jusqu'à maintenant, ce ne sont pas moins de 40 espèces d'hydracariens qui ont été repérés dans la région du Parc.

Bovey a consacré une partie de son temps à préparer des arbres pour y filmer les insectes xylophages et à seconder *Traber* dans les prises de vues se rapportant à ce sujet. Il a également fait un certain nombre d'observations sur les conditions de développement et la biologie des insectes xylophages dans la région d'Il Fuorn.

Walkmeister a entrepris dès cet été l'étude faunistique et écologique des araignées et opilions du Parc national, en explorant les environs d'Il Fuorn, la vallée du Spöl et la région du Munt La Schera. Bien que la saison fût avancée, les récoltes ont été satisfaisantes; elles ont permis d'enregistrer quelques faits intéressants. Les Argiopidés et les Lycosidés sont prédominants. Deux formes alpines connues de la Haute-Engadine sont signalées pour la première fois en Basse-Engadine. *Caracladus avicula*, un intéressant représentant des Micryphantidés est également nouveau pour la région.

de Beaumont et *Eglin* livreront vraisemblablement en 1958 le manuscrit de leur travail sur les Hyménoptères (Vespiformes et Apidés) et les Névroptères (s. 1). Les manuscrits de *Handschin* et *Bader* sont en préparation.

Nous pouvons nous réjouir de l'activité déployée par la sous-commission zoologique; nous espérons pouvoir la stimuler encore à l'avenir en orientant de plus en plus les recherches vers l'étude des problèmes écologiques que pose la vie des animaux dans ces régions d'altitudes, biogéographiquement très intéressantes.

Hydrologie (*Schmaßmann*)

Das Arbeitsprogramm von *Jaag* und seiner Mitarbeiter wurde in einer Sitzung, an welcher *Baer*, *Bovey*, *Jaag*, *Schmaßmann* und *Vischer* teilnahmen, festgelegt. Durch *Jaag* und seine Mitarbeiter wurde eine erste Aufnahme der Vegetationsverhältnisse und des Chemismus des Spöls durchgeführt.

Die Arbeitsgruppe *W. Schmaßmann/H. Schmaßmann* und Mitarbeiter konnte im Berichtsjahr teils wegen anderweitiger Inanspruchnahme, teils wegen Krankheit der bisherigen Mitarbeiter *Strickler* und *P. Bühler* nicht voll eingesetzt werden. *H. Schmaßmann* führte am 7. und 8. April Sauerstoffuntersuchungen in der Ova da Val Ftur und in der Ova dal Fuorn durch. *H. Nold* und sein Begleiter *F. Siegenthaler* untersuchten vom 28. September bis 5. Oktober Quellen in der Umgebung von Il Fuorn,

bei Buffalora und im Val Nügli. Die Proben wurden, soweit die Bestimmungen nicht an Ort und Stelle durchzuführen waren, in den Laboratorien von *H. und W. Schmaßmann* und von *H. Nold* analysiert.

Nationalparkmuseum (*H. Brunner*)

Das Museum wurde im Winter 1956/57 auf Grund einer Verfügung der Direktion der Rhätischen Bahn *nicht geheizt* und blieb deshalb vom 1. Dezember bis 30. März geschlossen. Die Sammlungen im Dachstock des Verwaltungsgebäudes wurden davon nicht betroffen. Der Besuch des Museums war durch diese Maßnahme etwas beeinträchtigt. Immerhin konnten rund 3250 Besucher an Sonntagen und 428 Eintrittszahlende an Werktagen gezählt werden. Sodann haben 39 Schulen die Sammlung besichtigt.

Der Schriftenverkauf erfuhr eine Zunahme, indem 111 Exemplare von «Ergebnissen» versandt wurden. Wir empfehlen, ein neues Verzeichnis mit den Nachträgen drucken zu lassen. Man könnte es jeder Sendung beilegen und damit verhindern, daß immer wieder ungenaue Bestellungen, die Rückfragen nötig machen, eingehen.

Le président: *Jean-G. Baer*

14. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1957

Reglement s. «Verhandlungen», Sils 1944, S. 292

Am 27. Dezember 1957 trafen sich unsere Mitglieder zur Budgetsitzung in Bern. Es wurden bei dieser Gelegenheit folgende Subventionen zugesprochen:

I. *Forschung.*

Herrn Prof. Dr. H. G. Bandi, Bern, für Ausgrabungen in der Ufersiedlung Burgäschi-Süd bei Herzogenbuchsee (Bern) 3000 Fr.

II. *Drucklegungen.*

1. Herrn Dr. E. Genge, Wilderswil, für die Erstellung einer großen Zahl von Kunstdrucktafeln zur Arbeit «Ein Beitrag zur Stratiographie der südlichen Klippendecken im Gebiet Spillgerten-Seehorn (Berner Oberland)» 2000 Fr.
2. Herrn Dr. L. Kläy, Brig, an die Kosten der Graphika zur Abhandlung «Geologie der Stammerspitze, Untersuchungen zwischen Val Sinestra, Val Fenga und Samnaun (Unterengadin)» 3000 Fr.

Bis zum 1. Juni 1958 erschienen folgende von uns subventionierte Veröffentlichungen:

Walter Blumer. Bibliographie der Gesamtkarten der Schweiz von Anfang bis 1802. Herausgegeben von der Schweiz. Landesbibliothek, Bern 1957.

L. Kläy. Geologie der Stammerspitze, Untersuchungen zwischen Val Sinestra, Val Fenga und Samnaun (Unterengadin). *Eclogae geol. Helv.*, Vol. 50, Nr. 2, 1957.

Der Präsident: *J. Cadisch*